



Verein für Orts- und Heimatkunde
Recklinghausen e.V.

Programm 2. Halbjahr 2023

Geschichte erleben

Tagesexkursion

KZ/Gedenkstätte Esterwegen und Synagoge in Enschede

Am 27. August 1933, fast auf den Tag genau vor 90 Jahren, wurde das bekannte Lied „Wir sind die Moorsoldaten“ in einem der berühmtesten Emslandlager (KZ Börgermoor) uraufgeführt. In der Gedenkstätte Esterwegen mit ehem. Lagergelände und Besucherzentrum wird das Schicksal dieser „Moorsoldaten“ anhand von Biografien deutlich. Die Emslandlager waren vor allem für politische Häftlinge vorgesehen, von denen ca. 2.000 dort interniert waren. Darunter bekannte Namen wie Friedrich Ebert jr., Fritz Husemann, Wilhelm Leuschner, Carl von Ossietzky, aber auch der Oberprimarier Ludwig Grindel aus Recklinghausen und Kolpingmitglieder aus Werne, die vom Polizeigefängnis Recklinghausen ins KZ verlegt wurden.

Zweite Station der Exkursion ist die „schönste Synagoge von Westeuropa“. 1927-1928 wurde sie in Enschede (NL) mit der großen Kuppel und besonderer Innenausstattung erbaut; der Architekt war Karel de Bazel. Die Fahrzeiten im Bus werden für weitere Informationen genutzt.

- Termin: Sonntag, 13. August 2023, 7.30 Uhr
(bitte etwas vorher da sein!)
- Ort: Wickingplatz, Busabfahrt
- Leitung: Paul H. Blätgen, Gerda E.H. Koch, Georg Möllers
- Beitrag: 35,00 Euro bitte mit der Anmeldung überweisen an:
Kinderlehrhaus e.V.,
IBAN: DE33 3506 0190 2100 2530 14,
Verwendungszweck: Exkursion 13.8.23
(und den/die Namen dazu !).

Kooperation: Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen, Dortmund u.Gelsenkirchen, Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen und GEE-Pädagogische Akademie.

Führung

Zeitensprünge: Spuren des Barock in Recklinghausen

In der RETRO STATION geht es zunächst um wichtige Exponate der damaligen Zeit, die in Zusammenhang mit barocken Bauwerken Recklinghausens stehen. Prominentestes Beispiel ist die Engelsburg, die anfangs als Wohnsitz diente und sich als Verwaltungssitz der Herzöge von Arenberg etablierte. Neben wenigen Ausstattungsstücken findet sich in der Ausstellung auch ein zur Kunstsammlung der Herzöge gehörendes Gemälde, das ursprünglich zum Inventar des Recklinghäuser Augustinensienklosters gehörte – ein hervorragendes Beispiel religiöser Barockmalerei.

Dem Besuch schließt sich ein Stadtrundgang an, der wichtige Bauwerke der Barockzeit in den Blick nimmt. Die Veranstaltungsdauer beträgt insgesamt ca. 1,5 Stunden, die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 23. August 2023, 10.30 Uhr
Ort: Retro-Station/Institut für Stadtgeschichte,
Hohenzollernstr. 12
Referentin: Dr. Angelika Böttcher

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Retro-Station: Bitte vorher anmelden: stadtgeschichte@recklinghausen.de

Ortstermin

Das Polizeipräsidium Recklinghausen – Geschichte und Gegenwart

Im Jahr 2022 feierte der Polizeipräsidiumsbezirk Recklinghausen seinen 100. Geburtstag. Die strukturelle Neugründung wie auch der 1929 offiziell durch Ministerialrat Dr. Erich Klausener eröffnete Neubau waren Schöpfung der Weimarer Republik.



Der Freistaat Preußen nahm nicht nur von Fläche und Bevölkerungszahl her 2/3 des Deutschen Reichs ein. Hier regierten durchgehend die demokratischen Parteien der „Weimarer Koalition“ (SPD, Zentrum, DDP). Die Polizei sollte gerade angesichts der republikfeindlichen Links- und Rechtsradikalen als verlässliche Stütze der Republik aufgebaut werden. Die Führung durch dieses bedeutende Gebäude setzt sich aber gerade deshalb auch mit der Rolle der Polizei und dieses Präsidiums im NS-Staat auseinander. Ihr ist eine Dauerausstellung gewidmet.

Termin: Dienstag, 29. August 2023, 16.00 Uhr
Ort: Treffpunkt Polizeipräsidium
Referent: Martin Wilhelm, Leiter BPH Recklinghausen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; Anmeldungen müssen verbindlich sein und werden in der Reihenfolge angenommen; wir erstellen ggfs. eine Warteliste und bitten um Abmeldungen, wenn der Termin nicht wahrgenommen werden kann: (Frau Lippe: 501902) oder info@geschichte-recklinghausen.de

Vortrag

Der Recklinghäuser Traum von einer Bäderstadt: Von Bad Grull zum Seniorenzentrum

Das heutige Seniorenzentrum Grullbad steht an einem wahrhaft historischen und besonderen Ort. Im Jahr 1857 stieß man bei der Erkundung von Kohleflözen in der Gemarkung Grull im Recklinghäuser Süden unvermittelt auf einen anderen „Schatz“: Aus der Bohrstelle sprudelte



unvermittelt eine Solequelle. Es fanden sich schnell Investoren, die daraus eine Geldquelle zu machen gedachten. In Bad Grull entstand nun innerhalb kurzer Zeit eine vielgelobte Kuranlage. Der Traum Boom der Kurstadt und Bäderstadt Recklinghausen dauerte allerdings nur drei Jahrzehnte. Geblieben ist der Name GRULLBAD und eine nicht weniger wichtige Neunutzung des Geländes. Mit der Anbringung einer DENK-Mal-Tafel am Haus und einem Vortrag wollen wir daran erinnern.

Termin: Donnerstag, 31. August 2023, 16.00 Uhr

Ort: Seniorenzentrum Grullbad

Referent: Dr. Werner Koppe

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Seniorenzentrum Grullbad

Sonntag, 10. September 2023

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Die bundesweite Eröffnung des „Tages des offenen Denkmals“ findet in diesem Jahr im denkmalreichen Münster statt. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Stadt Münster als Veranstalter erwarten die Besucher der „größten Kulturveranstaltung Deutschlands“ mit zahlreichen Veranstaltungen: Das Programm wird im August veröffentlicht.

Führung

„Sammlungsgeschichten“ aus der RETRO STATION

Die RETRO STATION ist die Nachfolgerin des Vestischen Museums. Die in 2015 nach einer Umgestaltung wiedereröffnete Ausstellung zeigt die Entwicklung der Stadt bis heute. Die Sammlung blickt auf eine über 100jährige Geschichte zurück. Häufig sorgten Schenkungen oder Ereignisse im Zusammenhang mit archäologischen Funden für Zuwachs. Der Kuratorinnenrundgang lädt ein zur Erkundung und klärt interes-

sante Fragen: Unter welchen Umständen kamen 1927 Mobiliar und Gemälde aus dem Besitz des Herzogs von Arenberg in die Sammlung? Warum besitzt Recklinghausen heute eine der größten Sammlungen Naiver Kunst? Was macht den Baumstammbrunnen zu einem außergewöhnlichen Stück?

Termin: Mittwoch, 13. September 2023, 15.00 Uhr

Ort: Retro-Station, Institut für Stadtgeschichte,
Hohenzollernstr. 12

Referentin: Dr. Angelika Böttcher

Kooperation mit der Retro-Station. Bitte anmelden unter: stadtgeschichte@recklinghausen.de

Sonder-Führung

„Im Licht des Himmels“ – Buntglasfenster

Im Stadtteil Hochlarmark befinden sich zwei Kirchen, die sowohl zeitlich als auch räumlich nah beieinander liegen. Es ist zum einen die katholische St. Michael Kirche aus dem Jahre 1908 und zum anderen – nur 180m Luftlinie entfernt – die 1911 geweihte evangelische Reformationkirche. Beide Kirchen weisen interessante Buntfenster auf, deren jeweilige Gesamtprogramme lohnen, näher erläutert zu werden.

Termin: Freitag, 22. September 2023, 15.00 Uhr

Treffpunkt: St. Michael Kirche in RE-Hochlarmark, Michaelstraße 1
(oder 14.45 Uhr Institut für Stadtgeschichte,
Hohenzollernstraße 12 (Fahrgemeinschaften))

Leitung: Alfred Stemmler / Arno Straßmann

Anmeldungen bei Frau Lippe (50-1902) mit dem Hinweis nach einem Bedarf an einer Mitfahrgelegenheit.

Halbtagsfahrt

Es muss nicht unbedingt der Jakobsweg sein ...

Auch in unmittelbarer Nachbarschaft haben wir Recklinghäuser gediegene Wallfahrtsstätten. Diesmal geht es zum Heiligen Kreuz von Haltern, einem gotischen Gabelkreuz aus der Zeit um 1340. Dieses allein kunsthistorisch wertvolle Dokument des Glaubens unserer Vorfahren erinnert nicht nur an die schreckliche Pestzeit, sondern galt spätestens seit 1726 als wundertätig. Aus nah und fern pilgerte man eben nicht nur zur Mutter Anna auf dem benachbarten Annaberg, sondern auch nach Sankt Sixtus in der Münsteraner Grenzstadt an der Lippe. Begeben wir uns also auf die Spuren frommer Recklinghäuser des Jahres 1750, die aus den umliegenden Bauerschaften seinerzeit eine große Votivgabe aus getriebenem Silber zum Dank in der Halterner Pfarrkirche hinterließen. Anschließen könnte sich ein Bummel durch die schöne Innenstadt von Haltern am See.

Termin: Dienstag, 3. Oktober, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Hauptbahnhof Recklinghausen, Schalterhalle
Leitung: Alfred Stemmler
Kosten: Bahntarif, ab 6 Personen Gruppenermäßigung

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 29.09.2023 in der Geschäftsstelle des Vereins bei Frau Lippe, Telefon 02361 501902

Vortrag

Die Würde des Menschen ist antastbar. Zwangsarbeit in Recklinghausen im Zweiten Weltkrieg

Ein dunkles Kapitel der Geschichte Recklinghausens ist und bleibt der Zwangsarbeitseinsatz von etwa 8.000 Kriegsgefangenen und zivilen ausländischen Arbeitskräften in der NS-Kriegswirtschaft von 1940 bis 1945. Zum Gedenken wird am 20. Oktober eine „Stolperschwelle“ verlegt werden. Am Vorabend möchten wir an das Schicksal dieser Opfer des NS-Regimes erinnern.

Sie wurden ausgebeutet, entwürdigt, entrechtet und oft auch misshandelt. 522 von ihnen fanden den Tod. Sie liegen auf unseren Friedhöfen begraben. Der Vortrag verfolgt ihr Schicksal vom Arbeitseinsatz über die soziale und rechtliche Lage bis zu ihrer Befreiung im April 1945. Vor dem Hochbunker wird am nächsten Tag zum Gedenken eine „Stolperschwelle“ verlegt.

Termin: Donnerstag, 19. Oktober 2023, 19.00 Uhr
Ort: Volkshochschule, Herzogswall, Raum 0.20 (Erdgeschoss)
Referent: Jürgen Pohl

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Recklinghausen (KursNr.: 23B-1104)

Vortrag

Recklinghausen 1948 – Eine Bilanz nach Zusammenbruch und Neubeginn

Wie sieht die Bilanz vor Ort aus? Was folgte dem wirtschaftlichen, moralischen und militärischen Zusammenbruch?



Wie gelang es, die Versorgung zu sichern, Flüchtlinge unterzubringen, das Überleben zu sichern, Bildung, Kirche und Kultur neu zu beleben? Wie kam es zum Aufbau demokratischen Denkens und neuer Strukturen, wie gelang die Gründung von Parteien und

Gewerkschaften? Wie war das Verhältnis zur britischen Besatzungsmacht? Das Engagement war groß; die Ergebnisse erstaunlich. Aber warum? Das versucht der Vortrag darzustellen.

Termin: Mittwoch, 25. Oktober 2023
(„Recklinghausen leuchtet“), 18.30 Uhr
Ort: Gymnasialkirche
Referenten: Georg Möllers/Jürgen Pohl

Eine Veranstaltung des VOHR in Kooperation mit dem Gymnasium Petrinum und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Exkursion

„Hat das Bauen mit Beton noch eine Zukunft“

Dieser Frage gehen wir im neuen Betonwerk der Firma Brüninghoff in Heiden nach. Nach der Vorstellung moderner Holzbauweisen 2022, die sich im Anschluss an die Geschichte von Fachwerkbauten in Recklinghausen ergeben hatte, planen wir mehrere Veranstaltungen zur Zukunft nachhaltiger Bauweisen. Ingenieurbauwerke und Wohnbauten mit vorgefertigten Elementen prägen das Baugeschehen. Der Baustoff Beton ist dabei ein Schlüsselement. Die Firma Brüninghoff bedient nicht nur das Thema Holzbau, sondern hat in Heiden auf 15.000 m² eine neue Produktionsanlage für Betonbauteile errichtet. Wir haben im Rahmen einer Exkursion die Möglichkeit, diese Produktionsstätte zu besichtigen und erfahren zusätzlich Interessantes vom Bauen mit Beton auch in Verbundbauweisen mit Holz.

Termin: Donnerstag, 26.10.2023, Abfahrtszeit: 13.45 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Mollbeck vor „Herzlich“, private Anreise mit PKW, Mitfahrgelegenheit kann organisiert werden
Leitung: Prof. Richard Dellen

Angesichts einer maximalen Teilnehmerzahl von 25 bitten wir bis 16. Oktober 2023 um Voranmeldung (Mit Hinweis auf einen Mitfahrbedarf bei Frau Lippe (501902))

Stadterkundung

Zwischen Integration und Verfolgung. Auf den Spuren jüdischen Lebens.

Die geschichtsträchtige Altstadt bietet die Chance, Zeitgeschichte „vor Ort“ und am Beispiel konkreter Lebensschicksale erlebbar zu machen. Bei dieser Stadterkundung begegnen wir den Anfängen jüdischen Lebens in Recklinghausen, dem Aufbau der Gemeinde und ihrer Einrichtungen sowie dem Patriotismus und der Innovationskraft jüdischer Einwohner der Altstadt. Wir treffen auf die Anfänge und das Ausmaß

der Diskriminierungen und der antisemitischen Hetze. Wir stehen an Tatorten und erfahren von Opfern der Pogromnacht vom 9. November 1938 und der Deportation am 24. Januar 1942. Die Mehrzahl wurde ermordet. Die Führung endet am Mahnmal der Bürgerschaft für die ermordeten jüdischen Mitbürgerinnen und -bürger am Herzogswall.

Termin: Donnerstag, 9. November 2022, 16.00 Uhr
Treffpunkt: Stadtmodell bei St. Peter
Leitung: Georg Möllers/Jürgen Pohl

Eine Kooperationsveranstaltung des Vereins für Orts- und Heimatkunde mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und der Volkshochschule Recklinghausen

Vortrag

Juden aus Galizien und Polen im Vest - keine Zuflucht – nirgendwo

In der Folge des Rückzugs des Kaiserreichs Österreich-Ungarn am Ende des Weltkrieges kam es 1918 zu einem Krieg zwischen Polen und Russland um das vormalige Kronland Lodomerien und Galizien. Die ortsansässigen Juden flüchteten vor Krieg und Pogromen zu Tausenden: Viele strömten ins Ruhrgebiet, so auch ins Vest.

Eine dauerhafte Zuflucht fanden sie aber auch bei uns nicht; rasch wurden sie zur Zielscheibe antisemitischer Strömungen, die am 28.10.1938 zu ihrer Vertreibung nach Zbaszyn führten.

Termin: Montag, 30. November 2023, 19.00 Uhr
Ort: Mensa des Theodor-Heuss-Gymnasiums
Referent: Dr. med. Franz-Josef Wittstamm

Eine Kooperationsveranstaltung des VOHR mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, dem Theodor-Heuss-Gymnasium und der Volkshochschule

Grünkohllessen zum Jahresausklang

Unser traditioneller Jahresausklang ist das Grünkohllessen. Der Abend bietet Gelegenheit zum Austausch über die Ereignisse des Jahres, zu Hinweisen auf die Angebote des kommenden Jahres und zum geselligen Beisammensein.

Freuen Sie sich auf einen Abend mit kleineren Beiträgen und mit dem wohlschmeckenden westfälischen Grünkohlgericht.

Termin: Freitag, 1. Dezember 2023, 19.00 Uhr
Ort: Paulushaus
Kosten: 15,00 Euro (Essen, Saalmiete. Der Beitrag wird vor Ort eingesammelt, Getränke werden extra bezahlt)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir freundlich um rechtzei-

tige verbindliche Anmeldung bei Frau Lippe (501902) oder per Mail: info@geschichte-recklinghausen.de

Filmvorführung

“Durch das schöne Westfalen” (1929)

Westfalen in der Weimarer Republik, mit 5 Mill. Einwohnern die zweitgrößte Provinz Preußens. Naturräumlich und soziokulturell ein spannendes Land voller Gegensätze: Mittelgebirge und Tiefebene, dörfliche Vormoderne, traditionsreiche Städte und hochindustrialisierte Ballungsräume, in denen Stahl und Kohle den Lebensrhythmus bestimmten. Gleichzeitig aber eine touristische Region, die der Film zu fördern beabsichtigte:

Der Dokumentarfilmer Hubert Schonger (Berlin) produzierte ihn im Auftrag des Westf. Verkehrsverbandes. So bietet der Film Einblicke in landschaftliche und städtebauliche Sehenswürdigkeiten wie in die damalige wirtschaftliche und kulturelle Gegenwart. Vier der ehemals fünf Teile des Films konnten 75 Jahre später restauriert werden.

Termin: Montag, 4. Dezember 2023, 18.00 – 19.00 Uhr

Ort: Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstr. 12

Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte; bitte anmelden unter: stadtgeschichte@recklinghausen.de

Vorankündigung: Tagesexkursion

Das Weihnachts- und Krippendorf Waldbreitbach.

Zu einer außergewöhnlichen Fahrt laden wir in den romantischen Fachwerkort Waldbreitbach, der sich zur Weihnachtszeit in ein Krippendorf verwandelt. Wir starten in der Klosterkirche der international engagierten Franziskanerinnen und haben im Restaurant „Klosterbergterrassen“ Gelegenheit zum Mittagessen mit einem traumhaften Blick ins Wiedtal. Ins Dorf zieht sich ein mit 3500 Glühbirnen erleuchteter Weg mit 50 Krippen. Die acht Meter hohe Weihnachtspyramide und lebensgroße Weihnachtsfiguren aus dem Erzgebirge weisen den Weg zur Pfarrkirche mit der weltgrößten Naturwurzelpyramide. Interessenten können auch an einer Führung entlang des zwei km langen „kleinen Krippenweges“ (Beitrag: 4,- Euro) entlang des Wied-Ufers teilnehmen. Nicht nur in Klosterladen und -buchhandlung sondern auch im Dorf bieten Gelegenheiten zum Einkaufsbummel!

Termin: Samstag, 6. Januar 2024, 8.30 Uhr

Ort: Busbahnhof Wickingplatz

Leitung: Gerd Schenk

Buskosten: 32,- Euro (Mitglieder), 37,- Euro (Gäste)

Bitte die Anmeldung bis 1. Dezember 2023 bei Frau Lippe (50-1902) oder info@geschichte-recklinghausen.de mit der Zahlung auf

unser Konto (Stichwort: Krippendorf) verbinden. Nach Klärung der Gruppengröße werden wir wg. eines Essens in den „Klosterbergterrassen“ nachfragen und Sie dann informieren!

BUCHHINWEIS

RIGA
Ort der Opfer – Ort der Täter – Ort des Gedenkens und Lernens



RIGA. Ort der Opfer – Ort der Täter – Ort des Gedenkens und Lernens ist der Titel der neuesten Veröffentlichung 2023, die wir mit verschiedenen Kooperationspartnern erstellt haben. Auf 64 Seiten gehen sechs Autorinnen und Autoren, darunter unsere Vorstandsmitglieder G. Möllers, J. Pohl, J. Schürmann, dem Schicksal

unserer jüdischen Mitbürger nach, die 1942 in das Ghetto Riga deportiert werden. Anschaulich werden beispielhaft Biographien Recklinghäuser Familien vorgestellt und mit Fotos dokumentiert. Hier werden Diskriminierung, Deportation, Überlebenskampf und Tod konkret. Ein lesenswerter Einblick in ein dunkles Kapitel der Menschheitsgeschichte und seine Konsequenzen für Menschen in unseren Stadtteilen, Schulen oder an Arbeitsplätzen.

Für 5,- Euro erhältlich bei: info@kinderlehrhaus.de oder bei unseren Veranstaltungen.

So erreichen Sie uns:

☎ Telefon: 02361/501902

@ E-Mail : info@geschichte-recklinghausen.de

Aktuelle Informationen aus unserem Vereinsleben und über unsere Projekte und Publikationen

www.geschichte-recklinghausen.de

und durch unsere Informationsbriefe per Mail.

Abbildungsnachweis

Titelseite:

Buntglasfenster in der Reformationskirche Recklinghausen-Hochlar-mark. Foto: Arno Straßmann

Seite 3:

Polizeipräsidium Recklinghausen. Foto: Georg Möllers

Seite 4:

Postkarte vom “Soolbad Brullbad, Bruch i. W.” (Stadtarchiv)

Seite 6:

Bundeswirtschaftsminister Erhard an der Engelsburg (Stadtarchiv)

Anmeldungen

grundsätzlich bei kostenpflichtigen Veranstaltungen:

Telefonisch in der Geschäftsstelle des Vereins im Stadtarchiv bei

Frau Ines Lippe Tel.: 50-1902 oder

per Mail **info@geschichte-recklinghausen.de**.

Bei kostenpflichtigen Fahrten bitte nach der Anmeldung die Überweisung / Einzahlung des Teilnehmerentgelts auf das Konto des Vereins:

Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Bitte den Namen und Adresse deutlich schreiben!

Als **Verwendungszweck** bitte das Reiseziel/die Veranstaltung angeben. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Überweisung. Bei Überbuchungen wird eine Warteliste angelegt. Einzahlungen, die auf Grund von Überbuchungen nicht mehr berücksichtigt werden können, werden zurückgezahlt.

Die Unkosten sind im Interesse der Teilnehmer immer knapp berechnet. Bei Abmeldungen müssen bis vier Tage vorher weiterhin keine Kosten übernommen werden. Danach müssen 50% einbehalten werden, bei Abmeldungen am Veranstaltungstag selbst die volle Summe.

Werden Sie Mitglied im Verein für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen e.V.

Geschäftsstelle Institut für Stadtgeschichte,

Hohenzollernstr. 12,

45659 Recklinghausen,

Tel.: 02361-501902

E-Mail: info@geschichte-recklinghausen.de

Internet: www.geschichte-recklinghausen.de

Der Jahresbeitrag beträgt 12,- Euro.

Beitrittsformulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf unserer Internetseite.

Unterstützen Sie unsere Projekte und Publikationen

Aktion DENK-MAL

Stichwort: Aktion „Denk-Mal“

www.denkmal-re.de

Aktion ONLINE-GEDENKBUCH

Stichwort „Gedenkbuch“

www.recklinghausen.de/gedenkbuch

Konto: Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE87 426 501 500 000 032 631

Auf unserer Internetseite geschichte-recklinghausen.de/projekte/ halten wir Sie über aktuelle Entwicklungen zu unseren Projekten auf dem Laufenden.

Begeistern ist einfach.



sparkasse-re.de

**Wenn der Finanzpartner
die Menschen aus seiner
Region kennt.**

Wenn's um Geld geht

